

## KOMPAKT

### Auf der B 388: Lkw fängt zu brennen an

**Postmünster.** Ein Lkw war am Samstag um 10.25 Uhr auf der B 388 in Richtung Schalldorf unterwegs. Laut Polizei geriet aufgrund einer festen Bremse ein Rad am Auflieger in Brand. Die Feuerwehren aus Postmünster, Pfarrkirchen, Schalldorf, Neuhofer und Gangerbauer hatten das Ganze aber schnell im Griff. Nach einem Radwechsel konnte der Lastwagen seine Fahrt fortsetzen. – hub

### Unbekannter stiehlt Pkw aus der Garage

**Dietersburg.** Ein unbekannter dunkelblonder Mann im Alter von etwa 25 bis 30 Jahren hat in Freilas einen Opel Astra Caravan gestohlen. Das grüne Auto, das noch einen Zeitwert von rund 500 Euro hat, war unversperrt in einer Garage abgestellt. Wie die Polizei berichtet, fand der Täter den passenden Schlüssel im Fahrzeug. Hinweise an die PI Pfarrkirchen unter ☎ 0 85 61/9 60 40. – hub

### Zu zügig eingebogen: Autos streifen sich

**Pfarrkirchen.** Schaden von rund 500 Euro ist bei einem Unfall am Samstag um 11.55 Uhr auf der Staatsstraße 2110 entstanden. Ein 19-jähriger Autofahrer bog von Altersham kommend nach links in Richtung Triftern ein. Dabei war der Triftern nach Angaben der Polizei zu zügig unterwegs, so dass er über die Fahrbahnmitte geriet. Dort streifte er einen nach Pfarrkirchen fahrenden Pkw, den ein 68-Jähriger aus Postmünster steuerte. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand. – hub

### Gemeinderat befasst sich mit Sportbetriebsförderung

**Postmünster.** Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet am morgigen Dienstag statt. Dabei befasst sich das Gremium mit einem Antrag der TSG auf pauschale Sportbetriebsförderung für das Jahr 2011. Weiter steht noch der Punkt „Mitteilungen und Anfragen“ auf der Tagesordnung. Beginn ist um 19.30 Uhr im Verwaltungsgebäude der Gemeinde. – red

**Pfarrkirchen: Redaktion:** ☎ 0 85 61/23 49 21  
 Fax: 23 49 42, E-Mail: red.pfarrkirchen@pnp.de  
**Geschäftsstelle/Anzeigen:** ☎ 2 34 90 – Fax: 23 49 41  
 E-Mail: gst.pfarrkirchen@pnp.de  
**Öffnungszeiten:** Mo. bis Do. 8.30–12.30 u. 13.30–17 Uhr,  
 Fr. 8.30–13.30 Uhr

# Neue Strategien erforderlich

Internationale Fachtagung zum Thema „Atemschutz“ der Feuerwehr Pfarrkirchen – Rund 250 Teilnehmer

Von Gerhard Huber

**Pfarrkirchen.** Interessante Vorträge, spektakuläre Vorführungen und eine mit vielen Neuigkeiten bestückte Ausstellung – das war die Internationale Fachtagung zum Thema „Atemschutz“, die von der Feuerwehr Pfarrkirchen mit großem Erfolg durchgeführt wurde. Ziel der Veranstaltung, die seit 1998 alle zwei Jahre in der Kreisstadt über die Bühne geht, war und ist es, die Einsätze sicherer zu machen und das Risiko für die Atemschutzträger zu minimieren.

Die Resonanz auf die Tagung in der Stadthalle, die unter dem Motto „Ausbildung und Einsatzrealität – zwei hoffentlich nicht verschiedene Dinge“ stand, war enorm. Rund 250 Gäste und Aussteller hörten zu und informierten sich über die neuesten Techniken, die mehr Sicherheit für Feuerwehrleute garantieren sollen. Denn: Die so genannten „neuen Brände“ werden wegen moderner Brennstoffe und gedämmter Bauweise der Gebäude immer schneller und heftiger und entwickeln mehr Rauch. Das erfordert bei der Bekämpfung neue Taktiken und Strategien – und dazu gab es bei dieser Tagung topaktuelle Infos von acht Referenten.

So sprach Ulrich Cimolino von der Berufsfeuerwehr Düsseldorf, der die Veranstaltung auch leitete und moderierte, über Einsatzkommunikation und Digitalfunk. Christian Emrich nahm sich des Themas „Retungsbelüftung beim Innenangriff“ an. Mit den Auswirkungen von Brandlast und Ventilation befasste sich Adrian Ridder. Wie man den Übungsdienst effektiv gestalten kann, das führte Armin Maier aus. Zur richtigen Desinfektion von Atemschutzmasken gaben Frank Steffen und Wolfgang Gabler Tipps. Schließlich



Wie ein Flächenbrand bekämpft werden muss, das wurde am Freigelände vor dem FFW-Haus eindrucksvoll demonstriert. – Fotos: Huber



Auf großes Interesse stieß die angegliederte Fachausstellung, wo es an 14 Ständen modernstes Feuerwehr-Zubehör gab.



Die Referenten (vorne von links) Frank Steffen, Wolfram Höfler, Bernd Hoeft, Leiter Ulrich Cimolino, Wolfgang Gabler, Christian Emrich, Armin Maier, Adrian Ridder mit Organisator Berthold Schwarz und (hinten) Kameraden der FFW Pfarrkirchen.

ging es bei Bernd Hoeft (Feuerwehr Itzehoe) und Wolfram Höfler (Feuerwehr Bad Aibling) noch um die Ausbildung der Atemschutzträger, die als „Speerspitze“ beim Einsatz direkt ins Feuer gehen und sich damit besonders großer Gefahr aussetzen.

Für Aufsehen sorgte auch die Ausstellung im umfunktionierten Gerätehaus der FFW Pfarr-

kirchen. Modernes Feuerwehrzubehör fand sich dort an 14 Ständen, darunter ein neu entwickeltes Gel zur Abdeckung von Photovoltaik-Anlagen. Es ist lichtundurchlässig, stoppt die Stromproduktion und macht dadurch das Löschen sicherer. Beindruckend für die Besucher waren zudem die Vorführungen auf dem Freigelände. Dort wurde ein Flächenbrand simuliert

und das richtige Vorgehen demonstriert.

Zum mittlerweile siebten Mal Jahren wurde die Feuerwehrfachtagung in Pfarrkirchen durchgeführt. Organisator war dabei stets 2. Kommandant Berthold Schwarz mit den Kameraden der Pfarrkirchner Wehr. „Mit dieser Veranstaltung haben wir uns weit über die Grenzen Bayerns einen Namen ge-

macht“, sagt Schwarz. So waren auch in diesem Jahr wieder Feuerwehr-Vertreter aus ganz Deutschland, Österreich und Italien mit von der Partie. Sein Fazit fällt positiv aus: „Wir sind rundum zufrieden.“

Die Begrüßung der Teilnehmer hatten eingangs Bürgermeister Georg Riedl und FFW-Vorsitzender Walter Geisberger vorgenommen.

## Pfarrei auf Wallfahrt

60 Gläubige aus Pfarrkirchen und Umgebung pilgern zu Fuß nach Altötting



60 Pilger nahmen heuer an der Wallfahrt des Pfarrverbands Pfarrkirchen-Waldhof teil. – Foto: red

**Pfarrkirchen.** Bei der traditionellen Wallfahrt des Pfarrverbands Pfarrkirchen-Waldhof hat sich eine Gruppe mit 60 Gläubigen unter

der Leitung von Gemeindefereferent Josef Adler und Kaplan Jörg Fleischer zu Fuß auf den Weg nach Altötting gemacht.

Mit einer Morgenandacht und dem Pilgersegen beim „Herrgott von Tann“ begann der 25 Kilometer lange Marsch zur Gnadenmutter, der über Zeilarn, Perach, Neuötting zum Ziel der Wallfahrt führte. Mit dabei hatte jeder Teilnehmer ein Halsband mit Kreuz, das in diesem Jahr von Anni Bichlmeier aus Ton gefertigt wurde. Unter den Klängen der Altöttinger Glocken konnte so zur Mittagszeit Kapuzinerpater Georg Greiml die 60 Pfarrkirchner Fußwallfahrer vor der Gnadenkapelle willkommen heißen.

Mit der feierlichen Pilgermesse in der St. Michaelskirche fand die Wallfahrt zugleich ihren Höhepunkt und Abschluss. Dankesworte gingen dabei an alle Teilnehmer und besonders an Peter Bichlmeier für das Begleitfahrzeug und den Fahrdienst. – red

## Marktgemeinderat hat Sitzung

**Triftern.** Der Marktgemeinderat tritt am morgigen Dienstag zur nächsten Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Punkte: Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf der Streuthalle des Bauhofs (Auftragsvergabe); Kostenbeteiligung der Kommune am Unterhalt 2010 des Pfarrzentrums Anzenkirchen; Vollzug des Haushaltsplans; Förderung von Vereinen und anderen Institutionen; Verschiebung des künftig ausgebauten öffentlichen Feld- und Waldwegs (Umgehung Neukirchen); Abschluss von Verträgen mit Pfarrkirchen und Postmünster zum Schulbetrieb der Grund- und Mittelschule. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr im Rathaus. Ein nichtöffentlicher Teil schließt sich an. – red

## Der Nachbar



I moan oiwei, mei Technik is nimma aufn neiasn Stand... (Zeichnung: Ringer)

## „Das Sichtbare und das Unsichtbare“

Ausstellung im Alten Rathaus eröffnet – Drei Künstler aus dem Bayerwald präsentieren ihre Werke bis 6. November

Von Gerhard Gruber

**Pfarrkirchen.** Beziehungen sichtbar machen und Begegnungen ermöglichen – dies sei das Ziel der Ausstellung „Das Sichtbare und das Unsichtbare – Glas und Malerei aus dem Bayerischen Wald“, betonte Bürgermeister Georg Riedl bei der Ausstellungseröffnung im Alten Rathaus. Die drei Künstler Annemarie Pletl, Klaus Büchler und Dr. Manfred Wöhlcke stellten ihre Werke einem kunstinteressierten Publikum vor.

Zur Vernissage begrüßte Bürgermeister Georg Riedl zahlreiche Gäste, unter anderem auch Amtskollegen aus dem Bayerischen Wald. Der ländliche Raum sei für die Kunstschaffenden wichtig, resümierte der Rathauschef. Für ihn seien Wissen, Kunst und Emotion das Zusammenspiel für ein künstlerisches Schaffen.

Zwischen den gekonnten Mu-

sikbeiträgen von Michael Brunnbauer auf dem Akkordeon schaffte es Karl-Heinz Reimeier in seiner Laudatio allen drei Künstlern gerecht zu werden. Eines könne man trotz aller Unterschiedlichkeit allen drei Akteuren bescheinigen, meinte der Laudator: Ihre Leidenschaft, mit der sie ihre unter die Haut gehenden Werke schaffen.

„Irgendwann z’reißt’s mich noch vor Ideen“

Dr. habil. Manfred Wöhlcke brachte den größten Teil seiner Jugend in Brasilien, studierte Soziologie, Psychologie und Romanistik und hospitierte an der Kunstakademie. In seinem Bauerhof in Hinterschmidung schaffe es der Künstler, „das innere Flair des Bildes zum Leben zu bringen“, erzählte

Reimeier. Er habe den „kreativ unruhigen Geist“ bei einem Besuch erlebt und bewundere sein handwerkliches Können bei der Malerei.

Die in regen lebende Annemarie Pletl bezeichnete der Laudator als eine Künstlerin, deren Ursprünge schon in der Schulzeit zu suchen seien. Eine heimelige Atmosphäre kennzeichnete ihr Atelier. Im Mittelpunkt ihrer Malerei stehe hauptsächlich die Darstellung von Landschaften und Personen. Erst ab 1990 habe sich die Künstlerin intensiv mit der Malerei beschäftigt und 2006 ihr Kunststudium abgeschlossen. Im Laufe ihres Schaffens konnte sie immer



Eine gelungene Ausstellung präsentieren im Alten Rathaus in Pfarrkirchen Dr. Manfred Wöhlcke (vorne v.l.), Annemarie Pletl und Klaus Büchle. Einen Überblick über deren Schaffen gab Karl-Heinz Reimeier (hinten v.l.), untermalt von Musikbeiträgen von Michael Brunnbauer. Herzlich begrüßt wurden die drei Künstler von Bürgermeister Georg Riedl. – Foto: Gruber

mehr vereinfachen, reduzieren und brachte ihre Werke damit auf den Punkt. Abschließend zitierte Reimeier die Künstlerin mit den Worten: „Irgendwann z’reißt’s mich noch vor Ideen.“

Mit Material „aus dem Boden seiner Heimat“ arbeite Klaus Büchler. Der Künstler aus Spiegellau sei immer eigene Wege gegangen und schuf so Glasobjekte in unvergleichlicher Art. Seit 1973 betreibe der Kulturpreisträger des Landkreises Freyung-Grafenau eine eigene Werkstatt und gehe als Glasveredler einen schnörkellosen Weg. Glas und die Schleifscheibe gehörten für Büchler zusammen, meinte der Laudator.

Geöffnet ist die sehenswerte Ausstellung im Alten Rathaus noch bis zum 6. November, jeweils dienstags und donnerstags von 14 bis 16 Uhr sowie am Samstag, Sonntag und Feiertagen von 15 bis 18 Uhr.